

Zauberschnee – ein Alleskönner



Schöner Aufbau, anhaltende Blüte : 'Loreen

Vielseitig verwendbar, hitze- und trockenheitsverträglich, mit anhaltender Blüte, dazu pflegeleicht, insektenfreundlich und mit geringen Standortansprüchen – Beet- und Balkonpflanzen mit diesen Eigenschaften gewinnen immer mehr die Gunst der Verbraucher. Erfüllt der Zauberschnee **Euphorbia hypericifolia** alle diese Anforderungen?

Der Arbeitskreis „Beet- und Balkonpflanzen“ bewertete im Sommer 2022 an sechs Standorten bundesweit ein Sortiment im Gefäß (Balkonkasten oder Pflanzcontainer) und je nach Einrichtung zusätzlich im Beet oder in der Ampel. Alles am vollsonnigen oder schattigen Standort, mit geringeren Wassergaben zum Überprüfen der Trockenheitsverträglichkeit. Außerdem in Kombination mit Pelargonien als gemischte Bepflanzung.

Euphorbia hypericifolia als reine Art wird als relativ unscheinbar mit sehr kleinen, kaum auffallenden Blüten beschrieben. Demgegenüber besitzen die derzeit angebotenen Sorten lanzettartige, weiße oder rosafarbene Hochblätter rund um die kaum auffallenden, eigentlichen Blütenstände und erlangen so ihren Zierwert. Die getesteten 27 Sorten unterschieden sich teils deutlich im Habitus, in der Fernwirkung und in der Kulturdauer.

Anzucht von Pflanzware ab Kalenderwoche 8

Alle Sorten wurden im Zeitraum von Kalenderwoche 8 bis 12/2022 (der überwiegende Teil in den Wochen 10 und 11) getopft und praxisüblich kultiviert. Genaue Angaben zu den Kulturbedingungen finden Sie unten im Infokasten. Einige Jungpflanzen wurden schon gestutzt geliefert, ungestutzte zwei bis vier Wochen nach dem Topfen gestutzt. Je nach Wuchsverhalten

ZUM VERSUCH

► Anzucht:

Topfgröße: 11-cm-Topf, Topftermin KW 10 bis 11/2022

Temperatur: zum Einwurzeln tags/nachts Heiztemperatur von 18 °C, Lüftung 20 °C; danach absenken der Heiztemperatur auf tags 14 °C und nachts 16°C, Lüftungstemperatur 16/18 °C und Cool Morning für vier Stunden 4 °C.

Stutzen und chemische Wachstumsregulierung nach Bedarf. **Substrat, Düngung** praxisüblich, je nach örtlichen Gegebenheiten

Bonituren während der Anzucht:

Verkaufsreife (offene Blüten an 50 Prozent des Bestandes und Verhältnis Topf zu Pflanzendurchmesser etwa 1 zu 1,5). Zu diesem Zeitpunkt wurden Blühstärke, Ausgeglichenheit und Gesamteindruck der Parzelle bewer-

tet sowie Pflanzenhöhe (vom Topfrand bis zur obersten Pflanzenspitze) und Pflanzendurchmesser (maximale Ausbreitung der Pflanze) gemessen.

► Freilandprüfung:

Pflanzung in Woche 20 in Container (drei Pflanzen) oder Balkonkästen (vier Pflanzen), im Beet neun Pflanzen je m², Bewässerung und Düngung praxisüblich **Bonituren** während der Freilandprüfung in den Wochen 21, 24, 27, 30, 33 und 36. Hier Bonitur von Blühstärke und Gesamteindruck mit Boniturnoten von 1 (schlechteste Merkmalsausprägung) bis 9 (beste Merkmalsausprägung). **Messung** der Pflanzenhöhe (vom Gefäßrand bis zur obersten Pflanzenspitze) in KW 32. Erfassung von Wuchstyp, Pflanzenausfällen, Befall mit Schädlingen oder Krankheiten.



Compact White'21'.



Fernwirkung: 'Snow Blizzard Double' mit „gefüllten“ Blüten.



Das Phänomen durchtreibender Zweige.

Fotos: Dallmann, LUG

Sortiment

erfolgte zu diesem Zeitpunkt für die schon gestutzt gelieferten Jungpflanzen ein weiteres Stutzen.

Wann genau sind *Euphorbia hypericifolia* verkaufsreif?

Bei *Euphorbia hypericifolia* besteht die Schwierigkeit, das Stadium Blühbeginn oder Verkaufsreife klar zu definieren. Oft werden schon blühende Jungpflanzen geliefert, die natürlich noch keine Verkaufsqualität besitzen. Der Blühbeginn allein als Kriterium für die Kulturdauer eignete sich also nicht. Deshalb wurde das Stadium Verkaufsreife zur Erfassung der Kulturdauer gewählt (siehe Kasten links).

Aber auch das ließ sich nicht konsequent anwenden. Teils lagen die erhobenen Pflanzendurchmesser zum Zeitpunkt der Verkaufsreife bei über 30 cm, die Blühstärke wurde mit der Höchstnote bewertet. Eine so eingeschätzte Sorte hatte das Stadium Verkaufsreife aber schon deutlich früher erreicht, die ausgewiesene Kulturdauer für die Sorte war zu lang.

'Euphoria' und 'Loreen Compact White'21' waren am schnellsten

Zu den schnellsten Sorten an jedem Standort gehörte 'Euphoria' (die Be-

zugsquellen finden Sie in den Tabellen) und 'Loreen Compact White'21'. Sie benötigten sechs Wochen Kulturdauer, um zur Verkaufsreife zu gelangen. Letztere Sorte überzeugte auch in den Bewertungskriterien Blühstärke, Ausgeglichenheit des Bestandes und Gesamteindruck und erzielte an allen Standorten Bestnoten.

Bei der Bewertung des Gesamteindrucks lag ein besonderes Augenmerk auf der Standfestigkeit der Pflanzen im Topf. Bei der Messung der Pflanzhöhe reichte die Spannweite von rund 11 cm ('Star Dust Clear White') bis 22 cm ('Glamour Impr.', siehe Tabelle). Zudem untersuchten die Lehr- und Versuchseinrichtungen spezielle Fragen der Anzucht und den Einfluss verschiedener Kultursubstrate, niedriger Temperaturen oder Topfgrößen auf die Kultur.

Gartenleistungsprüfung: Ergebnisse im Gefäß

Mitte Mai begann für alle Sorten die Gartenleistungsprüfung. Je nach Standort wurde in Pflanzcontainern oder Balkonkästen gepflanzt. Die ersten Herausforderungen im Freiland stellten für *Euphorbia hypericifolia* die kalten Nächte Ende Mai dar. Auf die

Tiefsttemperaturen knapp über dem Gefrierpunkt reagierten die Pflanzen mit straff herabhängenden Blättern und Stagnation im Wachstum. Diese Symptome waren aber reversibel. Sowie die Nachttemperaturen im Juni anstiegen, hoben sich die Blätter wieder und deutliches Wachstum war erkennbar.

Störende Durchtriebe beeinflussen den Gesamteindruck

Die folgenden, sehr warmen und trockenen Wochen des Sommers 2022 führten zu keinerlei Beeinträchtigungen in Wuchs oder Blühverhalten. Im Gegenteil, alle Sorten blühten auf hohem Niveau bis zum Versuchsende. So erhielten in Heidelberg im Mittel elf Sorten die Bestnote für die gesamte Gartenleistungsprüfung. Insgesamt war festzustellen, dass zwischen den einzelnen Sorten bei der Bewertung der Blühstärke nur geringfügige Unterschiede auftraten. Das dicht gelagerte Feld wurde von den Sorten 'Loreen Compact White'21' und 'Diamond Snow' angeführt.

Bei der Bewertung des Gesamteindrucks traten größere Unterschiede auf. Ab Mitte Juli führten sortenabhängig unterschiedlich stark

FÜR JEDE KOMBINATION DEN RICHTIGEN PARTNER WÄHLEN

Euphorbia hypericifolia eignet sich durch die, im Verhältnis zu anderen Beet- und Balkonpflanzen große Vielzahl sehr kleiner „Einzelblüten“ hervorragend als Kombinationspartner. Gerade das lockerere und luftige Erscheinungsbild vieler Sorten ist der Trumpf, um beruhigend und neutralisierend zwischen anderen Arten zu wirken.

Veitshöchheim und Dresden kombinierten jede Sorte mit Pelargonien in Balkonkästen. Dass die Sorten als „Solisten“ im Gefäß in der Blütenleistung kaum Unterschiede zeigten, hatten diese in der Gefäßprüfung schon nachgewiesen. Jetzt ging es also darum, die Kombinationseignung zu beurteilen, was sich

als schwer einstuftbar erwies. Entscheidend für das Urteil ist ein Wechselspiel zwischen Wuchsleistung der *Euphorbia*-Sorte und der Wuchsstärke des Kombinationspartners.

Wuchsverhalten entscheidend

Im Versuch wurde *Euphorbia* mit mittelstark wachsenden Pelargonien wie 'Marcada Dark Red'23' (Veitshöchheim) und 'Chocolate Fire' beziehungsweise 'Moonlight Tumbao On Fire' (Dresden) kombiniert. Im Ergebnis zeigte sich über die Saison die ganze Bandbreite der Möglichkeiten: Starkwachsende *Euphorbia*-Sorten hatten die Pelargonien überwuchert, Kombina-

tionen mit einem ausgewogenen Verhältnis oder schwach wachsende *Euphorbia*-Sorten wurden von den Pelargonien verdrängt. Für gelungene Mischpflanzungen ist Kenntnis zur Wuchsleistung der einzelnen Partner ganz wichtig. Ein ausgewogenes Verhältnis zur Pelargonie wurde Anfang August bei folgenden Sorten festgestellt: 'Snow Summer', 'Fairysnow', 'Divali Shower', 'Summer Snow', 'Kilimanscharo', 'Mont Blanc', 'Silverfog White', 'Euphorbia White', 'Diamond Glow', 'Diamond Snow', 'Silver Selection', 'Loreen Compact'21', 'Loreen White', 'Snow Blizzard Double', 'Snow Mountain', 'Snow Valley' und 'Starblast Softpink'.



Fotos: Dallmann, LFULG

Partnerprobleme: Zu üppig wachsende Pelargonien, überwuchernde Euphorbia und rechts ein ausgewogenes Verhältnis.

► durchwachsende neue Triebe oft zu Abstrichen bei der Bewertung des Gesamteindrucks.

An allen Standorten blieb bei 'Star Dust Clear White', 'Mont Blanc', 'Silverfog White' und 'Starblast Softpink' sowie 'Starblast White' ohne Vermerk, dass streckende Triebe auftraten. Bei diesen Sorten führten dann andere Gründe wie ein leicht unrun-

der Habitus oder ein Auseinanderfallen der Pflanze im Herbst zum Schmäleren des Gesamteindrucks.

Beste Bewertung mit nur wenigen, kaum störenden Durchtrieben erhielt an allen Standorten wieder 'Loreen Compact White'21', dicht gefolgt von 'Diamond Glow'. Daneben gab es noch einige lokale Favoriten. Sehr gute Beurteilungen erhielten beispiels-

weise 'Mont Blanc' in Heidelberg und Stuttgart, 'Glamour Impr.' in Dresden und 'Diamond Snow' in Erfurt sowie 'Diamond Frost' in Veitshöchheim.

Große Unterschiede in der Wuchsstärke

Die größten Unterschiede im Sortiment bei *Euphorbia hypericifolia* traten in der Wuchsstärke und in der Blütenwirkung auf. Anfang August

FÜR INSEKTEN INTERESSANT

Die Insektenfreundlichkeit einer Art oder Sorte ist ein wichtiges Verkaufsargument. Deshalb zählten Heidelberg, Erfurt, Stuttgart und Dresden an sieben ausgewählten Sorten mehrmals über die Sommerwochen der Zuflug an Insekten. Jeweils für zwei Minuten wurden pro Termin und Sorte alle Insekten (getrennt nach Honigbiene, Hummel, Wildbiene, Schwebfliege, Schmetterling und anderen) erfasst, die die Blüten besuchten. Im Ergebnis über alle Standorte und den gesamten Zeitraum zeigte sich, dass *Euphorbia hypericifolia* für Insekten interessant ist. Dabei traten aber deutliche Unterschiede zwischen den Sorten auf. Gut von den verschiedenen Insekten be-

sucht waren die Blüten von ‚Glamour Impr.‘, ‚Diamond Frost‘ und ‚Snow Blizzard‘. Deutlich weniger von Insekten angefliegen wurden ‚Starblast Snowdrift‘, ‚Loreen Compact White‘21‘, ‚Star Dust Clear White‘ und ‚Euphoria White‘. Grund dafür könnten Unterschiede im Aufbau der Blütenstände sein. So ist das Nektargewebe bei ‚Glamour Impr.‘ kaum verborgen und leicht für Insekten zugänglich. Durch züchterische Bearbeitung ist dies beispielsweise bei ‚Star Dust Clear White‘ weniger sichtbar, so wahrscheinlich auch schlechter für Insekten erreichbar.



Die Versuche zeigten einen guten Insektenzuflug.

Blanc‘ ins Spiel. Bei diesen beiden Sorten waren die Hochblätter zart rosa. Für eine richtige Verwendung, den Kundenwünschen entsprechend, sind Sortenkenntnisse bei *Euphorbia hypericifolia* wichtig.

Gut geeignet auch als Beetpflanze

Einige Lehr- und Versuchseinrichtungen beschäftigten sich neben der reinen Gartenleistungsprüfung im Gefäß noch mit weiteren speziellen Fragen der Verwendung von *Euphorbia hypericifolia*. Erfurt, Stuttgart und Dresden beispielsweise pflanzten das Sortiment zusätzlich ins Beet aus. Dort stellte *Euphorbia hypericifolia* eindeutig unter Beweis, dass sie sehr gut zur Bepflanzung von Rabatten geeignet ist. Am sonnigen Standort blühten die Sorten von Mitte Mai bis Mitte September mit ähnlich besten Ergebnissen wie in der Gefäßprüfung.

Das dicht gelagerte Feld der Bewertung der Blühstärke führten wieder die Sorten ‚Loreen Compact White‘21‘ und ‚Diamond Snow‘ an. In der Beurteilung des Gesamteindrucks drängte die neu eingeführte ‚Diamond Glow‘ die ‚Diamond Snow‘ vom Spitzenplatz. Aber auch bei diesem Merkmal waren die Unterschiede zwischen den Sorten meist minimal.

Ein wichtiges Merkmal für eine Beetverwendung ist das Erreichen des Bestandsschlusses. Einheitlich an

wurde die Pflanzhöhe im Gefäß gemessen, wobei die Messwerte eine deutliche Spreizung zeigten. Die Spanne reichte im Mittel von kompakt bleibenden Sorten mit einer Höhe von rund 23 cm (‚Star Dust Clear White‘, ‚Silver Selection‘, ‚Snow Mountain‘) bis zu üppig wachsenden Sorten mit einer Pflanzhöhe von durchschnittlich 40 cm (‚Glitz‘, ‚Starblast White‘) oder 47 cm (‚Glamour Impr.‘).

Aber auch zwischen den einzelnen Standorten gab es erhebliche Unterschiede in der Wuchsleistung: Die Pflanzen in Bad Zwischenahn und Veitshöchheim blieben deutlich kleiner als an den anderen Standorten. Die Messwerte lagen in Bad Zwischenahn im Bereich von 11,5 bis 34,5 cm, in Veitshöchheim zwischen 17 und 36 cm. Dagegen wurden in Heidelberg Werte von 28 bis 62 cm gemessen.

Eine Pflanze mit vielfältigem Blütenauftritt

Euphorbia hypericifolia ist weit mehr als nur eine Wolke aus kleinen, weißen „Blüten“: Je nach Sorte überwiegt der luftige, verspielte Charakter – oder die Hochblätter stehen in dichteren Büscheln, so dass eine kompaktere Blühwirkung erzielt wird, wie beispielsweise bei ‚Euphoria‘. Bei manchen Sorten tritt sogar der Effekt einer „Blütenfüllung“ auf, wie bei ‚Snow Blizzard Double‘ oder ‚Starblast Snowdrift‘.

Stärkere Kontraste entstehen, wenn das Laub dunkler ist, wie beispielsweise bei ‚Mont Blanc‘. Für Vielfalt sorgt zudem die Färbung der Hochblätter: Mit strahlendem Weiß imponierte ‚Star Dust White Flash‘. ‚Silver Selection‘ setzte sich mit cremeweißem Erscheinungsbild ab. Farbe bringen ‚Starblast Softpink‘ und ‚Mont

DOWNLOAD

Ausführliche Tabellen mit allen untersuchten Sorten und Ergebnissen stehen Ihnen kostenlos zum Download unter www.gaertnerboerse.de, Button Download, zur Verfügung.

► allen drei Standorten wurde eine Pflanzdichte von neun Pflanzen pro Quadratmeter gewählt.

Acht Wochen nach der Pflanzung hatten die üppig wachsenden, samenvermehrten Sorten 'Glitz' und 'Glamour Impr.' einen geschlossenen Bestand erreicht. Trotz des lockeren, luftigen Habitus dieser Sorten war der Unkrautwuchs deutlich unterdrückt. Die anderen Sorten folgten in den nächsten Wochen. Schwachwachsende Sorten wie 'Star Dust Clear White' und 'Diamond Star' erreichten bei der gewählten Pflanzdichte dieses Stadium bis zum Boniturrende nicht.

Eignung für den Schatten und für Ampeln

Erfurt bepflanzte parallel zum sonnigen auch ein schattiger Beetstandort. Im heißen Sommer 2022 traten zwischen den Standorten kaum Unterschiede auf. Im Mittel über alle Sorten gerechnet, lag die Abweichung nur bei 0,4 Boniturnoten, mit denen die der schattige Standort geringer bewertet wurde. Dabei traten aber bei genauerer Betrachtung einige Besonderheiten auf.

Es gab einige Sorten, die am sonnigen Standort mit fast einer Boniturnote stärker blühten als im Schatten. Dies waren 'Fairysnow' und 'Snow Blizzard Double'. Den umgekehrten Fall gab es auch: 'Star Dust Clear White', 'Dia-

mond Frost' sowie 'Diamond Snow' erhielten im Schatten geringfügig bessere Bewertungen für die Blühstärke als am sonnigen Standort.

Fünf, eher kompakt wachsende Sorten ('Star Dust Clear White', 'Star Dust White Flash', 'Diamond Star', 'Loreen Compact White'21' und 'Snow Valley') eigneten sich zudem gut als Ampelpflanze. Die beste Blühleistung erzielte hier 'Diamond Star'. 'Loreen Compact White'21' überzeugte bis zum Boniturrende mit dichtem Habitus und einer attraktiven Erscheinung.

Euphorbia hypericifolia ist trockenverträglich

Der Sommer 2022 war in allen Teilen Deutschlands sehr trocken und heiß. Deshalb stellte sich die Frage: Wie viel Wasser benötigt *Euphorbia hypericifolia*, um noch zu wachsen und gut zu blühen? Dafür testete Erfurt sechs Sorten in Containern mit drei Gießvarianten.

Neben einer „normalen“ Bewässerungshäufigkeit (im Sommer zweimal pro Tag, an ganz heißen Tagen dreimal pro Tag, 750 ml Wasser je drei Pflanzen und Bewässerungsgang) wurde die zweite Variante nur gegossen, wenn die Lichtsumme 350 Kiloluxstunden (klxh) betrug. Das kommt einer Reduzierung der Wassergaben um rund 50 Prozent im Vergleich zur „normalen“ gleich. In einer dritten Variante wurde dann die Wassergabe nochmals halbiert.

Blühstärke und Gesamteindruck zeigten nur geringfügige Unterschiede zwischen den Gießvarianten. Mal blühte die „normale“ Variante etwas stärker, in den meisten Fällen blühten aber die trockener gehaltenen Varianten leicht besser. Beim Gesamteindruck erhielt die „normale“ Variante ein geringfügig besseres Urteil.

Weniger Wasser, kleinere Pflanzen

Größere Abweichungen traten in der Wuchsleistung auf: Die weniger gegossenen Varianten blieben meist etwas kleiner. Am stärksten trat dieser Effekt bei 'Starblast Snowdrift' auf. Die „normal“ gegossene Variante erreichte eine Pflanzenhöhe von 54 cm, die Variante mit nur rund 25 Prozent der Wassergaben erzielte nur eine Höhe von 40 cm. Mit 'Glamour Impr.' gab es aber auch eine Sorte, bei der die Wassergaben keinen Einfluss auf das Wachstum hatte: In allen drei Varianten wuchsen die Pflanzen hier auf eine Höhe von rund 50 cm.

Dresden pflanzte die Sorten 'Loreen Compact White'21', 'Euphorbia White' und 'Snow Blizzard' ins Beet. Ihre Bewässerung erfolgte in Abhängigkeit von der Saugspannung. Auch bei größeren Gießabständen (Bewässerung erst bei einer erreichten Saugspannung von 600 Hektopascal hPa) wuchsen und blühten die Pflanzen ohne sichtbaren Unterschied zu den häufiger bewässerten Varianten. Diese wurden bei einer Saugspannung von 200 beziehungsweise 400 hPa bewässert.

Die Versuche zeigen: *Euphorbia hypericifolia* lässt sich als trockenheitsverträgliche Pflanze einstufen, die sowohl trockenere Phasen als auch geringere Wassermengen ohne sichtbare Minderung ihrer Leistung verträgt.

Beate Kollatz, LfULG Dresden-Pillnitz
Dr. Elke Ueber, LVG Bad Zwischenahn
Dr. Luise Radermacher, LVG Erfurt
Rainer Koch, LVG Heidelberg
Vera Joedecke, LVG Heidelberg
Jan Vogt, SfG Stuttgart
Eva-Maria Geiger,
LVG Veitshöchheim